



## Viertes Treffen Netzwerk Sprache am 27.06.2017 in Stuttgart



Die Baden Württemberg Stiftung lädt zum vierten Mal in ihre Räume nach Stuttgart ein und möchte damit den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis weiter anregen. Das Programm steht unter dem Motto: **„Mehrsprachigkeit wertschätzen: Sprachbildung und Erziehungspartnerschaft mit den Familien“**.

Ihre Teilnahme zugesagt haben Frau Ministerialrätin Ilse Petilliot-Becker, Herr Prof. Dr. Timm Albers und Frau Prof. Dr. Susanna Roux. Außerdem finden am Nachmittag mehrere Netzwerkgespräche mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zu folgenden Themen statt:

- Ergebnisse der (Vor-)Studie Auswertungsunterstützung LiSe-DaZ und weitere Schritte,
- Mehrsprachigkeit – eine Chance für das Kind und die Kita!,
- Sprachenbiographien zur Wertschätzung und Anerkennung von Mehrsprachigkeit und Familiensprachen,
- Rucksack in der Kita - Vielfalt in einer Müttergruppe.

### [Zum Programm](#)

Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich, da die Kapazitäten ausgeschöpft sind.  
Die Ergebnisse des vierten Treffens finden Sie demnächst auf der Website Sag' mal was.

---



## **PILOTPROJEKT LISE-DAZ® FÜR ÄLTERE KINDER**

In einem Pilotprojekt wird derzeit die Eignung der Sprachstandserhebung LiSe-DaZ® für Kinder im Alter von 7-11 Jahren und mit einer Kontaktzeit mit der deutschen Sprache von 2-19 Monaten überprüft. Durchgeführt wurden 92 Testungen mit insgesamt 57 Kindern zu zwei Zeitpunkten im Abstand von sechs Monaten. Dabei zeigte sich, dass LiSe-DaZ® auch bei älteren Kindern mit geringer Kontaktzeit gut und zeitökonomisch anwendbar ist, und die Kinder positiv auf das Instrument reagieren. Nun wird analysiert, inwiefern die Kompetenzen der älteren Kinder denen der 3- bis 7-jährigen Kinder aus der Normierungsstichprobe ähneln. Vor diesem Hintergrund hat LiSe-DaZ® das Potenzial, ein valides Instrument zur Sprachstandstestung auch bei älteren Kindern zu werden.

---



## **FORTBILDUNGSANGEBOTE ZU SPRACHERWERB UND LISe-DAZ®**

Die Baden-Württemberg Stiftung bietet weiterhin Fortbildungen zu Spracherwerb und Sprachförderung sowie zur Sprachstandserhebung LiSe-DaZ® an. In einer zweitägigen Schulung wird z.B. Wissen und Handlungskompetenz zu Mehrsprachigkeit, Sprachentwicklung und sprachförderlichem Verhalten vermittelt. Zu LiSe-DaZ® gibt es Grundlagenschulungen (auch für Einzelpersonen) und einen Vertiefungstag. AnwenderInnen, deren LiSe-DaZ®-Schulung länger zurückliegt, können einen Auffrischungstag besuchen oder ein Coaching in Anspruch nehmen.

[Weitere Informationen](#)



## **LISe-DAZ® AUSWERTUNG: UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT BEISPIELPROTOKOLLE**

Um die Auswertung von LiSe-DaZ® zu erleichtern, hat MAZEM im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung sieben zusätzliche Beispielprotokolle von Kindern mit unterschiedlichem Alter und Kontaktzeit mit dem Deutschen erstellt. Die Beispielprotokolle bieten die Möglichkeit, individuelle Äußerungen von Kindern bei der Testung mit denen anderer Kinder zu vergleichen und besser einzuordnen. Außerdem gibt es Kurzleitfäden, die prägnante Hilfestellung bieten, wenn LiSe-DaZ® selten durchgeführt wird.

[Download](#)



## **STUDIE ZUR ARBEITZUFRIEDENHEIT MULTIPROFESSIONELLER TEAMS IN KITAS (TEAM-BAWÜ)**

In vielen Kindertageseinrichtungen, insbesondere aber in Kinder- und Familienzentren sind heute neben Erzieherinnen auch zahlreiche Personen mit anderen beruflichen Qualifikationen tätig. Die Evangelische Hochschule Freiburg hat nun im Auftrag des baden-württembergischen Kultusministeriums 25 multiprofessionelle Teams 18 Monate lang

begleitet. Aus den Ergebnissen wurden Erfolgs- und Hemmfaktoren für Leitung und Führung der Teams abgeleitet und Schlussfolgerungen gezogen, wie Arbeitszufriedenheit, Prozessqualität und Teamstabilität gefördert werden können.

[Mehr Informationen](#)

## EFFEKTE VON FORTBILDUNGEN UND KITA-BIBLIOTHEKEN

In einer Langzeit-Studie von Wesseling, Christmann & Lachmann wurden zum einen Effekte einer Fortbildung von Fachkräften im Dialogischen Lesen untersucht, zum anderen Auswirkungen einer Bereitstellung von Kinderbüchern in Form einer Kita-Bibliothek. Dabei konnte gezeigt werden, dass beide Maßnahmen positive Effekte sowohl auf den produktiven Wortschatz als auch auf die Vertrautheit der Kinder mit Buchstaben haben.



[Pressemitteilung](#) der TU Kaiserslautern.  
[Zum Fachartikel](#).



## KINDERVERSE IN ÜBER 50 SPRACHEN

Das kürzlich neu aufgelegte, reich illustrierte Buch von Silvia Hüsler enthält u.a. Verse in Englisch, Kurmanci und Tigrinya. Für die pädagogische Arbeit besonders hilfreich sind die Aussprachehilfen und Übersetzungen, die beiliegende CD sowie Anregungen für die Praxis.



## HOSENTASCHEN-DIALOGE

Kognitiv anregende Dialoge sind wichtig für die Entwicklung von Kindern. Doch im Trubel des Kita-Alltags hat man oft keine passende Frage parat. Hier schaffen „Hosentaschen-Dialoge“ Abhilfe: Kleine Kärtchen mit „Forscherfragen“ („Was denkst du, warum...?“) und „Spekulierfragen“ („Was wäre, wenn...?“).

[Weitere Informationen](#)



## ERSTE-HILFE-VERBEN

In der Reihe „Kita-Kinder lernen Deutsch mit Bildkarten“ des Cornelsen Verlags stehen nun auch Bildkarten mit Verben in Deutsch, Arabisch, Farsi (Persisch), Englisch und Französisch sowie ein deutsch-sprachiger Beispielsatz zur Verfügung. Die arabischen und persischen Wörter wurden durch Aussprachehilfen ergänzt.

[Weitere Informationen](#)



Bundeszentrum für  
Interkulturalität, Migration  
und Mehrsprachigkeit

## WANDERAUSSTELLUNG SPRACHENLANDSCHAFT

Als „Instrument zur Sensibilisierung für wichtige Aspekte sprachlicher Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit“ ist die Wanderausstellung Sprachenlandschaft des Grazer Bundeszentrums für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit konzipiert. Die acht Plakate zu Themen wie Sprachwandel, Sprachverwendung, Sprachenrechte, Dialekte und Linguistic Landscapes sowie das zugehörige Begleitheft sind z.B. in Aus- und Weiterbildung einsetzbar.

[Download](#)



## WANDERAUSSTELLUNG „1000 BÜCHER - 1000 SPRACHEN“

Eine Ausstellung mit mehrsprachigen Büchern und Büchern zu den Themen Anderssein, Toleranz und Miteinander kann beim Bundesverband Leseförderung ausgeliehen werden. Ziel der Ausstellung ist es, das Interesse an Sprachen und Kulturen zu wecken und den Dialog zu fördern. Jeder Entleiher erweitert die Ausstellung um ein weiteres, thematisch passendes Buch.



[Weitere Informationen](#)

## AKTUALISIERT: EMPFEHLUNGLISTEN FÜR FACHLITERATUR UND FILME AUF DER WEBSITE SAG' MAL WAS

Im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung wurden Listen mit empfehlenswerter Literatur und Filmen zu verschiedenen Aspekten rund um das Thema Sprache sowie zum Thema Zusammenarbeit mit Familien und Vernetzung im Sozialraum erstellt. Die Listen richten sich an alle Personen, die im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung tätig sind und können auf der Website Sag' mal was abgerufen werden.



[Download](#)



## RÜCKBLICK AUF DIE TAGUNG DES FORSCHUNGSSCHWER- PUNKTS SPRACHLICHE BILDUNG UND MEHRSPRACHIGKEIT AM

## 10.+11.02.2017 IN HAMBURG

Zwölf KoMBi-Projekte stellten den Teilnehmenden aus Wissenschaft, Bildungsadministration und Bildungspraxis Ergebnisse aus der Arbeit der letzten drei Jahre vor. Die Projekte werden in der dafür eigens erstellten [Broschüre](#) beschrieben. Die Präsentationen der Gastvortragenden Prof. Dr. Nancy Hornberger und Prof. Dr. Paul Leseman finden Sie [hier](#). In einer Podiumsdiskussion tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter aus der Forschung, der Arbeitswelt, der Bildungspraxis und der Bildungspolitik über die Bedeutung der Ergebnisse für die Mehrsprachigkeitsforschung und Praxis aus. Der Forschungsschwerpunkt sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit wird drei weitere Jahre durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

## ABSCHLUSSTAGUNG DES PROGRAMMS „INNOVATIVE PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN“ AM 12.07.2017, EVANGELISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

Das von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg geförderte und vom Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) an der EH Freiburg wissenschaftlich begleitete Programm präsentiert in der Abschlusstagung Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung.

[Weitere Informationen](#)

Eine Unterstiftung der

Stiftung  
**Kinderland**  
Baden-Württemberg

Baden-  
Württemberg  
Stiftung  
WIR STIFTEN ZUKUNFT





## **WORKSHOP „ERZIEHUNGSPARTNER- SCHAFT MIT ELTERN IN INTER-/TRANS- KULTURELLER BEZIEHUNG“, PÄD-AKTIV AKADEMIE HEIDELBERG**

Der Workshop am 23.09.2017 beschäftigt sich mit der Frage, wie die elterliche Erziehungskompetenz gestärkt und schwer zugängliche Eltern durch pädagogische Einrichtungen erreicht werden können. Dabei werden folgende Fragen diskutiert: Von welchen Konzepten gehen Migrationseltern bei der Kindererziehung und hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit elementar-pädagogischen Einrichtungen aus? Welches Verständnis von Elternschaft muss in inter-/transkultureller Perspektive entwickelt werden?

[Weitere Informationen](#)

## **Aktuelle Publikationen**

### **Beate Vomhof: Frühpädagogische Fachkräfte und Eltern. Eine empirische Studie zu ihrer Zusammenarbeit im Kontext von Sprachfördermaßnahmen.**

Der 2016 publizierte Band beschreibt den Forschungsstand bezüglich unterschiedlicher Aspekte der Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern und stellt Ergebnisse aus einer Studie dar, die im Rahmen des Evaluationsprojekts „Sprachförderung für Vorschulkinder“ der Baden-Württemberg Stiftung durchgeführt wurde. In der Studie wurden anhand von Interviews und Fokusgruppen Orientierungsmuster pädagogischer Fachkräfte in der Zusammenarbeit mit Eltern rekonstruiert. Hierbei wurden Spannungen zwischen normativer Setzung, handlungsleitenden Orientierungen und realen Arbeitsbedingungen deutlich.

### **Astrid Drick: Erzähl` mal was! Kindliche Erzählfähigkeiten in der Kita fördern.**



Die Fähigkeit, Erlebnisse oder Geschichten zu erzählen, ist ein wichtiges Element der kindlichen Sprachkompetenz. Der Beitrag „Erzähl`m` w`s! Kindliche Erzählfähigkeiten in der Kita fördern“ von Astrid Drick ist 2016 in der Reihe Kita-Texte erschienen. Nach einer kurzen Darstellung erzähltheoretischer Grundlagen zeigt der Beitrag auf, wie die Entwicklung der Erzählfähigkeiten ein- und mehrsprachiger Kinder in der Kita auf vielfältige Weise unterstützt werden können.

[Download](#)

### **Anja Bereznai: Mehr Sprache im frühpädagogischen Alltag. Potenziale erkennen, Ressourcen nutzen.**

Das 2017 vom nifbe herausgegebene Buch zeigt, wie die Potenziale von Fachkräften, Kindern und Familien für die sprachliche Bildung und Förderung genutzt werden können. Vierzehn Forscher/innen haben ihre Fragestellungen, Zugangsweisen und Forschungsergebnisse im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe gebündelt und abgeglichen. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit bieten Orientierung in der kaum überschaubaren Vielfalt von Ansätzen zur sprachlichen Bildung und Förderung. Thematisiert werden beispielsweise das Interaktionsverhalten frühpädagogischer Fachkräfte, die Bedeutung von Peers und die Berücksichtigung sprachlich-kultureller Vorerfahrungen von Kindern und Erwachsenen.

### **Annegret Kieschnick: Literacy im Kindergarten. Kita-Fachtexte.**

Bereits lange vor Schulbeginn interessieren sich Kinder für Buchstaben und Schrift. Was unter „Literacy“ zu verstehen ist, in welchen Phasen der Erwerb von Schrift abläuft und auf welche Weise Literacy-Kompetenzen in der Kita gefördert werden können, erläutert Annegret Kieschnick in dem 2016 erschienenen Kita-Fachtext „Literacy im Kindergarten“. Dabei thematisiert sie Möglichkeiten für eine literacy-fördernde Umgebung ebenso wie Schrift-fördernde Aktivitäten wie z.B. Vorlesen und Rollenspiele und die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte.

[Download](#)

### **Argyro Panagiotopoulou: Mehrsprachigkeit in der Kindheit. Perspektiven für die frühpädagogische Praxis.**

Die 2016 erschienene WiFF-Expertise zeigt Möglichkeiten auf, wie einseitige Ausrichtung sprachlicher Förderung auf eine Erziehung zur (deutschen) Einsprachigkeit durch eine auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit abgelöst werden können. Dabei

plädiert Panagiotopoulos dafür, das „translinguale“ Handeln von Kindern und Erwachsenen als legitime Sprachpraxis zu betrachten, die von höher sprachlicher Kompetenz zeugt und für die Sprachbildung genutzt werden kann.

[Download](#)

---

Sie möchten unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

[Dann klicken Sie hier](#)

Fragen und Anregungen

Haben Sie Anregungen oder Rückfragen zum Newsletter? Dann freuen wir uns über eine [E-Mail](#).

**Herausgeberin**

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH  
Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart  
Tel +49 (0) 711 248 476-0; Fax +49 (0) 711 248 476-50  
[info@bwstiftung.de](mailto:info@bwstiftung.de)  
[www.bw-stiftung.de](http://www.bw-stiftung.de)

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an**

Landesinstitut für Schulentwicklung, Programmträger für die Baden-Württemberg Stiftung im Programm „Sag' mal was“  
Dr. Ulrike Philipps  
Tel +49 (0) 711 6642-3200; Fax +49 (0) 711 6642-3099  
[ulrike.philipps@ls.kv.bwl.de](mailto:ulrike.philipps@ls.kv.bwl.de)  
[www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte, die Verfügbarkeit und Aktualität des Newsletters und externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.